

Kongressberichte

LOGISTIK-Kongress in BERLIN

Der Vorsitzende der **BVL** (*Bundesvereinigung Logistik.*), Prof. Dr. Klinkner, hatte Grund zur Freude: Er konnte eine abermals sehr gute Resonanz registrieren, ein Mitgliederwachstum auf 10 000 melden und Rang Nr. 1 für Deutschland auf dem Gebiet der Logistik-Infrastruktur unter den Industrienationen verkünden.

Das Programm hatte für jeden etwas zu bieten; Beiträge von Politikern mit und ohne Regierungsverantwortung wie der Verkehrs- und Bauminister, Dr. Peter Ramsauer, der jetzigen VDA Präsident und ehemaligen Minister für Technologie, M. Wissmann und der ehemalige Finanzminister, P. Steinbrück, der das Schlussreferat halten durfte. Das hat ihn wahrscheinlich nicht so sehr behagt, jedenfalls die Thematik der „Globalisierungskrise“ hat er nicht wirklich erhellend behandeln können, dafür aber hat er seinem SPD-Genossen Vorsitzenden (Gabriel) - in Abwesenheit – politische Pirouetten mit der CSU bescheinigt (wer solche Freunde hat...).

Pointiert war der Beitrag von Herrn Wissmann, der u.a. zu recht die notwendige harmonische Symbiose von Produktion und Logistik am Standort Deutschland herausgestellt hat und die Beibehaltung der Forschungs- und Entwicklungsinintensität in der Automobilindustrie während der akuten Krise gewürdigt hat. (Die Automobilindustrie war mit mehreren Referenten beim Kongress vertreten.) Der Bedeutung der Wissenschaft auf dem Gebiet der Logistik angemessen war die Würdigung hervorragender Promotionsleistungen, aber auch das Unterstreichen der Leistung von hunderten Universitäten und Fachhochschulen, die im Fachgebiet forschen und ausbilden.

Es sei daran erinnert, dass dieser Kongress maßgeblich von Prof.

Dr. Baumgarten, Emeritus der TU Berlin, entwickelt und geprägt wurde. Er hat auch dieses Jahr einen Schwerpunkt zu dem Thema „humanitäre Logistik“ (Katastrophenmanagement) eingebracht. Sein Nachfolger, Prof. Dr. Straube, führt die erfolgreiche Arbeit von Jahrzehnten fort und setzte aktuelle Akzente (globale Logistik-Netzwerke).

Erfrischend war der Vortrag von Heiner Kamps, Gründer der bekannten Bäckerei-Kette, die in der Zwischenzeit aufgrund einer Übernahme vom Nudelhersteller Barilla den Eigentümer gewechselt hat. Kamps hat als Unternehmer mit einer klaren Strategie neue Unternehmen gekauft und entwickelt – die Logistiker müssen z.T. inhomogene Teile zum geordneten „Laufen“ bringen. Kein leichter Job.

Von den vielen Fachsektionen sei die zum „Supply Chain Controlling“ herausgehoben, moderiert von Prof. Dr. Horváth: Hier wurde deutlich, dass die Margen-Verteidigung einen Logistiker immer vor Herausforderungen stellt, ob Automobilzulieferer oder Nahrungsmittelproduzent.

Bemerkenswert ruhig ist es um die Ballanced Scorecard geworden. Auf Nachfrage wurde jedoch ihre Existenz (scheinbar z.T. im Verborgenen) bestätigt. Wie auch immer, Ziele müssen entwickelt, geplant, gesteuert und hinsichtlich ihrer Realisierung überwacht und manchmal auch aufgegeben werden. Logistik-Controlling hat eine gute Zukunft mit ihr auch die qualifizierten SCM-Controller.

Das Motto des Kongresses war „intelligent wachsen.“ Manchmal ist eben ein „profitables Schrumpfen“ die Voraussetzung für jenes intelligente Wachsen. Heutige Engpässe in vielen Branchen sind auf dieses Schrumpfen während der Krise zurückzuführen. Ach ja, die Krise ist beendet, sagte der BVL Vorsitzende.

Prof. Dr. N. Sokianos

IP Service World

Dem Veranstalter Management Circle ist ein äußerst bemerkenswerter Kongress mit Demoforen im Herbst in Berlin gelungen.

Intellectual Property, der Schutz des geistigen Eigentums, war schon immer wichtig, nicht erst seitdem China mit seinen Kopierkünstlern mächtig in den Vordergrund getreten ist. Service World signalisiert den wachsenden Bedarf an IP-Leistungen, insbesondere an IT-Solutions, denn die Kosten für das Management von IP-Prozessen und Rechten sind einzudämmen. Von Lean IP hat noch keiner gesprochen aber es geht auch ein klarer Trend in diese Richtung.

Die Teilnehmer hatten ein wirklich breites Spektrum an Themen und an kompetenten Referenten zur Auswahl. Von Searching Tools über Outsourcing bis hin zur Bewertung von Patentportfolios war alles dabei. Dem internationalen Publikum angemessen war die Kongresssprache Englisch. Exemplarisch seien einige Themen herausgestellt:

- Software zur visuellen Darstellung der Patente an den Produkten/Maschinen des Unternehmens (Alstom/Schweiz)
- Outsourcing der Trademark Administration (Procter & Gamble – über 100 000 aktive Trade-Marks!)
- Outsourcing der Suche zu Low-Cost Countries Chancen und Risiken – Syngenta
- Vereinfachung interner administrativer Prozesse (Agilent Technologies)

IT in IP – Basis for a worldwide Patent-Management (Siemens AG)

Bei diesem Unternehmen mit seinem vielschichtigen Portfolio (45 000 Patent-Familien) ist es wirklich deutlich geworden, wie die Komplexität der internen und externen Koordination und Steuerung (ca. 400 externe Patent-Anwaltsfirmen weltweit) durch eine sehr intelligente IT

schlank gestaltet werden kann. Lean IT als Wettbewerbsfaktor!

Nicolas Sokianos

Fabrikplanungs- werkzeuge

Virtuelle Werkstätten planen – schnell und gut dokumentiert, das ist die Ansage. Selbstverständlich führt dabei kaum ein Weg an der Digitalisierung vorbei. Die Firma **Plavis**, mit Sitz in Chemnitz, bietet ein gut durchdachtes Konzept an, das von einem VR-Layout (3D) in Kombination mit einer Manipulationsoberfläche in 2D (Eingabeschnittstelle) operiert. Der Planungsworkflow von

- Blocklayout über eine
- Materialflussanalyse und
- Strukturierung bis hin zur
- Gestaltung

bietet insbesondere für KMU mit dem Produkt visTABLE® touch ein gutes Werkzeug.

Die Einzelplatzlizenz mit der Möglichkeit des vernetzten Planens bis 10 Teilnehmer ist für € 5.900 zu haben; für ein Modellierungs-Starter-Paket sind 2.000 € notwendig. Der Softwarepflegevertrag liegt bei 900€. Ein spezieller digitaler Planungstisch, sehr gut für kooperative Layout-Entwicklung liegt bei ca. 15.000 €. Wer noch als Planer mit Modulex oder mit Schere und Magneten gearbeitet hat, findet sich in der neuen digitalen Welt wieder.

www.plavis.de

Marktspiegel Business Software MES-Fertigungssteuerung 2010/2011

Herausgeber: *IPA Stuttgart (Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung), Trovarit AG*, lieferbar als: lizenzierte PDF-Datei (Standard) oder Ringbuch (auf Anfrage); *Preis: € 300 (zzgl. MwSt.)*. Sehr guter Überblick über den aktuellen Stand der MES-Software – als fundierte Entscheidungshilfe.